

Backup Server (NAS) Selbstbaulösung oder Fertiglösung

Beitrag von „grecedrummer“ vom 29. Dezember 2024, 12:33

Da ich auch vor der Wahl stand, meine zig externen Festplatten die als Datengrab dienten zu sammeln - bündeln und daraus eine NAS zu machen, nicht jedoch die Desktop Festplatten es standen Stunden an Kopiervorgängen auf NAS-HDD´s bevor. Mainboards hatte ich paar in Kartons. Ein Z390 mit i3 und 32 GB wegen ZFS System war die Wahl gefallen. Ich benutze trueNAS und bin seit Jahren sehr zufrieden.

Mein Hintergrund das auch meine riesige Filmsammlungen endlich auch mal zentral abzulegen und hatte es satt immer KODI auf den Rasbi zu haben... Bei mir mutierten IT Infrastrukturen deren Gewulst ich erst im IP Chaos feststellt und es mir zur Aufgabe machte endlich aufzuräumen. Ein N100 Mini PC mit 2x 2,5 Gbit LAN fungiert als Router mit OPNsense, mit allen Schikanen nach der Fritzbox, und als Familienwächter läuft Adguard mit schönen Filter - Müllwerbung und komische Anfragen- Ade.

Danach das Z390 mit 2x 12TB und trueNAS in der Dragonfish-24.04.2.5 Version was ultra Stabil läuft und als APP die PLEX Version für Filmarchive kann somit alle TV´s damit sauber umgehen.

Natürlich hatte ich auch eine Kommerzielle NAS, habe aber schnell erfahren dass diese Grenzen haben und für meine Zwecke mein gesetztes PreisLeistungsverhältnis stark überschreiten würde... Daher fiel die Lösung auf eine Selbstgemachte NAS!

Ach so ja, zu Selfmade-NAS gibt es Kompendien an Wissensübermittlungen in Netz. Aber man sollte vorher auch den Hintergrund verstehen, dass eine Home-NAS eine ganz andere Schiene hat wie eine Industrie-NAS oder ebne Gewerbliche NAS da die Spezifikationen extrem er sind. Aber dennoch ist die Selfmade NAS immer noch die Brücke zwischen Teuer und und billig-Gut, wie bei unseren Hackintoshes. 🤪

Mainboards sollte Stromsparend wie die CPU und Netzteil sein. Wer ZFS nutzen will, sollte immer mind. 32GB Ram haben, der nicht übertaktet laufen soll! Da die iGPU kaum gebraucht wird weil man über IP rein geht, wird diese nur uU bei Transcodierungen (aber auch nur wenn das benötigte Programm diese so implementiert ist) gebraucht wie zB bei mir PLEX! Ich rate jeden ab vom Desktop nVME oder SSD RAID´s wegen Strompar-Geschichten ab. Server nVME´s oder SSD´s sind nicht umsonst saftig teurer und würde das Budget um das vierfache sprengen.

Der Grund ist weil das System zN trueNAS so eingestellt ist (man kann natürlich alles ändern), die Festplatten zu prüfen, zu säubern und abzugleichen. Diese ständige Beanspruchung zwingt Desktop HDD's, SSD's und nVME's in die Knie! Und Tatsächlich hatte ich für 6 Monate einen Versuch getätigt, ein Array von normalen alten Seagate Platten zu machen und da kamen ständig Fehler im ZFS System auf... Deshalb immer NAS rotierende HDD's einsetzen, also zum Stand Dezember 2024. Wer diese Zeilen in 2-3 Jahren lesen wird und die NAS SSD's zum Preis der jetzigen rotierende HDD's zu kaufen kann, lacht sich in Fäustchen 🤔